

# Anna Eineder – Eine Entwicklungshelferin auf Zeit

22-jährige Studentin aus Pleinting verbringt anlässlich eines Praktikums drei Monate in Tansania

## Völkerverständigung

Für die Studentin Anna, die Ernährungswissenschaften studiert, war es an der Zeit sich um ein Praktikum zu bewerben. Doch während ihre Studienkolleginnen und –kollegen sich um naheliegende Praktika in renommierten Firmen bemühten, stand für Anna fest, sie will ins Ausland gehen. Dort erhoffte sie sich, sich selbst weiter zu entwickeln und ein Abenteuer zu erleben. So schickte sie also ihre Bewerbung an die Organisation **World Unite** und bekam prompt die Zusage für ein Praktikum in Tansania. Über die Reaktion ihres Umfelds, nach der erhaltenen Zusage des Praktikums sagt Anna folgendes: „Meine Mama und meine Großeltern waren zunächst besorgt, aber haben mich jederzeit unterstützt, sowohl finanziell als auch seelisch. Meine Freunde fanden es sehr mutig von mir und haben sich mit mir gefreut, dass es klappt.“ Bei den Vorbereitungen auf ihren Tansania-Aufenthalt, war Anna voll Vorfreude und zugleich war sie auch aufgeregt und hatte Angst. Diese Aufregung stieg weiter an, als sie der Tropenarzt in Passau über Trink- und Essensvorschriften aufklärte und ihr die nötigen Schutzimpfungen gab.

Schließlich war es soweit, es ging für Anna in den Flieger und auf nach Ostafrika. Bei ihrer Ankunft in Tansania, war Anna sofort beeindruckt von der schönen Landschaft. Bei einem Jungle Walk, wanderte sie über Reisfelder, an Bananenbäumen vorbei und begegnete sogar Affen. Am zweiten Tag ging es zu ihrer Unterkunft. „Die Fahrt dorthin war schon sehr abenteuerlich, da wir mit dem Taxi querfeldein mitten in die Pampa gefahren sind“, erinnert sich Anna. Vor Ort wurde sie herzlich von ihren Gastgebern Pastor Lenare und seiner Frau Martha empfangen, die sogar extra Blumenketten für sie gebestellt hatten. Der Alltag in Tansania bestand aus den morgendlichen Gebeten um halb sechs, dem Unterrichten in Biologie in der Ghona Secondary School und aus dem Mithelfen beim Aufbau der zukünftigen Mwangaria Farm School. An den Wochenenden hatte Anna die Gelegenheit Ausflüge zu machen, welche ihr Pastor Lenare organisierte.

Neben den vielen Eindrücken, die Anna von Tansania selbst gewann, entwickelte sie auch eine gewisse Liebe zu den Menschen vor Ort. Trotz der weit verbreiteten Armut, waren diese im reinen mit sich selbst und schenken ihr jederzeit ein Lächeln. Anna wurde herzlich in die Gemeinschaft der Menschen vor Ort aufgenommen. Fast jeden Tag versammelte sich die Nachbarschaft zum gemeinsamen Essen und teilte das beliebte Zuckerrohr mit ihr. Eine besonders tiefe Freundschaft entwickelte sie zur Nachbarin des Pastors, Furaha: „Sie war für mich in Tansania die größte Stütze und war wie eine Schwester für mich.“

Obwohl Anna in ihrer Zeit in Tansania nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen durchlebt hat, hat sie rückblickend viel Positives mit nach Hause genommen und empfindet diese Zeit als sehr prägend:

„Ich habe gelernt worauf es ankommt im Leben und dass wir uns von Kleinigkeiten nicht stressen lassen brauchen. Außerdem habe ich mich intensiv mit mir selbst befasst und habe viel Selbstvertrauen dazu gewonnen.“

Seit Mai 2015 arbeitet Anna in Rosenheim im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Landwirtschaftsschule. Und mit ihrer neu gewonnenen Freundin Furaha, so sagt sie, habe sie dank Skype auch heute noch Kontakt.



Anna beim sonntäglichen Kirchenbesuch



Anna beim Anlegen und Umgraben von Beeten in der zukünftigen Farm School

### World Unite:

World Unite ist eine Organisation, die sich dem interkulturellen Austausch und weltweitem Lernen widmet. Seit 2007 organisiert sie Praktika, Freiwilligeneinsätze, Aktivreisen und kulturelle Lernangebote in verschiedenen Ländern.

Ihr Ziel ist es, es lehrreiche und spannende Aufenthalte im Ausland anzubieten, die das Verständnis zwischen den Kulturen fördern.

(Quelle: <http://www.world-unite.de/>)



Anna mit ihrer Schulklasse  
Das Leben der Schulkinder, so musste sie feststellen, ist nicht immer leicht. Die schulischen Aktivitäten bleiben bei vielen Kinder auf der Strecke, da sie meist zu ausgelagert sind von der schweren körperlichen Arbeit, die sie in den Familien verrichten müssen.



1) Erstelle ein Akrostichon über Tansania!

2) „Sechs Monate Praktikum in einer renommierten Firma mit guter Bezahlung oder für drei Monate nach Tansania ohne Bezahlung?“

Stell dir vor, eine hoch angesehene Firma in Deutschland würde dir gegen eine gute Bezahlung ein sechsmonatiges Praktikum anbieten. Kurzfristig bekommst du allerdings auch das Angebot für drei Monate nach Tansania zu gehen und dort unentgeltlich zu Arbeiten und zu Helfen.

a) Wie würdest du dich entscheiden: Firmenpraktikum oder Tansania?

b) Was würden dir Freunde und Verwandte raten?